von Einzelvögeln, die sich bis in den Herbst fortsetzten (R. Ortlieb, B. Störmer). Lediglich an einem Tage im Spätsommer wurden von B. Störmer 2 Exemplare gesehen. Es konnte kein Brutnachweis erbracht werden.

Literatur:

Gnielka, R. (1974): Die Vögel des Kreises Eisleben. Apus 3, 145—247.
Ortlieb, R. (1974): Bruten des Raubwürgers im Westteil des Kreises Eisleben. Apus 3, 108—113.

Rudolf Ortlieb, 4253 Helbra, Lehbreite 9, Fach 184

Avifaunistische Daten aus dem Fotonotizbuch von Fritz Stenzel

Zusammengestellt von Reinhard Gnielka

Ältere Vogelfreunde erinnern sich noch dankbar an die fesselnden Farblichtbildervorträge von Fritz Stenzel (10. 7. 1898—5. 6. 1961). Gespür für biologische Zusammenhänge, Empfindsamkeit für die Schönheiten der Natur, Ausdauer beim Ansitz, aber auch eine gute Fotoausrüstung ermöglichten es ihm, aussagekräftige Bildreihen aus dem Leben der heimischen Vögel zu schaffen. Er verfaßte dazu sorgfältig ausgearbeitete Texte. Auf Angaben von Daten und Zahlen verzichtete er meist, um seine Zuhörer nicht zu langweilen Bei Bildern von bedrohten Arten verschwieg er auch den genaueren Aufnahmeort. Außer einer Nachricht über die Brut des Stelzenläufers 1958 im Kreis Köthen hat er nichts über seine Beobachtungen veröffentlicht (STENZEL 1958). Doch führte er gewissenhaft über seine Aufnahmen Buch. Am 25. 3. 1981 übergab mir sein Neffe, Herr Gerhard Faber, Halle, das hinterlassene Material, wofür ich ihm besonders danken möchte. Es umfaßte Diapositive von etwa 300 Farbfilmen, genauere Aufzeichnungen zu allen Aufnahmen und die sorgsam formulierten Vortragstexte. Aus diesen Unterlagen habe ich Angaben über seltenere Vorkommen im Bezirk Halle zusammengestellt. Der Eifer des Bildautors konzentriert sich allerdings keineswegs auf Seltenheiten. Mancher ganze Film war einem gewöhnlichen Vogel, z. B. dem Star oder der Amsel gewidmet. Die Notizen umfassen eine Zeitspanne vom 24. 5. 1955 bis 25. 8. 1960. Zu allen Angaben gibt es Belegfotos.

Zwergrohrdommel: 17. 6. 1955 — 5 Junge, ca. 6 Tage alt, NSG Cösitz.

Große Rohrdommel: 22. 6. 1958 — Gelege mit 4 Eiern; 29. 6. — Schlupf beginnt, Neuer Teich Sachau bei Pretzsch. 3. 6. 1960 — Nest mit 2 Eiern und einem eben geschlüpften Jungvogel; am 5. 6. das 2. Ei gepickt, NSG Cösitz.

Rosaflamingo: 20. 4. 1959, Saale Meuschau bei Merseburg. Der Vogel hielt sich hier im April etwa 3 Wochen auf und ist später an der Mündung der Unstrut und bei Nordhausen gesehen worden.

Knäkente: 7. 6. 1957 — Nest mit 12 Eiern, NSG Cösitz. Am 8. 6. die ersten 2 Jungen geschlüpft.

Tafelente: 11. 4. 1958 — Gelege mit 8 Eiern; 4. 5. 1959 — Gelege, 8 Eier, Schlupf beginnt; Cösitz.

Fischadler: 26. 9. 1955 — kröpft auf Baumstumpf im Teich Cösitz.

Wanderfalke: 19. 6. 1955 — 2 weiße Junge, bei denen die dunklen Schwingen durchbrechen; Felswand am Bauerngraben Questenberg. 30. 3. 1956 — Gelege mit 3 Eiern, Steilwand an der Unstrut bei Nebra.

Turmfalke: Brutkolonie an den Türmen der Jakobskirche in Köthen. 1956: Aufnahmen von mindestens 6 Gelegen, 3 in den Spitzen, weitere auf Balkons in Höhe der Turmbrücke. Dabei ein 7er-Gelege, aus dem um den 6. 5. alle 7 Jungen schlüpften und später alle flügge wurden, der jüngste Vogel noch am 27. 6. am Brutplatz. In dem Jahr brüteten keine Straßentauben und Dohlen an den Türmen.

Wasserralle: 11. 6. 1957 — Gelege mit 8 Eiern, NSG Cösitz. Am 27. 6. sind die 3 letzten Jungen geschlüpft.

Flußregenpfeifer: 18. 5. 1955 — Gelege mit 4 Eiern, Kiesbank Sollnitz an der Mulde. 23. 6. 1955 — Gelege, 4 Eier, Kiesinsel Raguhn, Mulde. 19. 5. 1958 — Gelege, 4 Eier, kurzrasige Wiese am Werksteich Gölzau, Kr. Köthen.

Großer Brachvogel: 24. 5. 1955 — Gelege mit 4 Eiern, Diebzig, Kr. Köthen.

Sturmmöwe: 1. 6. 1956 — Gelege mit 2 Eiern auf Baumstubben im Cösitzer Teich; ging später durch Hochwasser verloren. 1957 — 2 Paare mit je 2 Eiern auf Stümpfen im Cösitzer Teich; die Jungen kamen zum Schlupf. 1960 wuchsen nur 2 Junge auf. 21. 6. 1959 — brütende Sturmmöwe auf von Wasser umgebener Halde in der Grube Auguste bei Bitterfeld.

Kuckuck: 12. 7. 1955 — Bachstelze füttert fast flüggen Jungkuckuck, Taubenschlag am Forsthaus Oranienbaum. 7. 6. 1957 — steingraues Kuckucksei mit 3 Wirtseiern im Nest des Drosselrohrsängers, Cösitz. 29. 6. 1960 — ein fein bräunlichgrau gesprenkeltes Kuckucksei mit 4 Wirtseiern in Amselnest, Straßengebüsch bei Löbersdorf, Kr. Bitterfeld; später von Schafen zerstört

Schleiereule: 15. 6. 1956 — 4 mittelgroße Junge, Kirchturm Edersleben, Kr. Sangerhausen. 18. 8. 1958 — Altvogel mit 7 kleinen, weißen Jungen, Kirchturm Halle-Kröllwitz.

Steinkauz: 19. 6. 1955 — 3 nichtflügge Junge, Scheune am Rand von Bad Frankenhausen.

Ziegenmelker: 18. 9. 1958 — brütet auf 2 Eiern, lichter Kiefernbestand am Rande des Zadlitzbruchs, Dübener Heide; am 22. 6. ein kleiner Jungvogel, am 3. 7. fast flügge.

Blauracke: 8. 7. 1955 — an der Bruthöhle in Eiche bei Oranienbaum.

Wiedehopf: 16. 6. 1955 — an der Bruthöhle in alter Eiche, Oranienbaum.

Grünspecht: 13. 6. 1958 — beide Altvögel füttern große Junge. Höhle in einem freistehenden alten Kirschbaum, Porphyrhang Franzigmark nördlich Halle.

Heidelerche: 8. 7. 1956 — Nest mit 4 mittelgroßen Jungen, nördlich Forsthaus Schlangengrube, Kr. Roßlau.

Pirol: 23. 6. 1955 — füttert ca. 6tägige Junge, 3 m hoch in Apfelbaum, Kleingarten Raguhn. 4. 6. 1957 — Nest mit 4 Eiern, Obstbaum Niederröblingen.

Eichelhäher: 3. 6. 1958 — Nest mit 7 kleinen Jungen, Kieferngehölz in der offenen Landschaft, Franzigmark nördlich Halle.

Schwanzmeise: 15. 5. 1957 — mittelgroße Junge im Nest, 80 cm hoch in Hopfen; Auengehölz bei Halle-Planena.

Wacholderdrossel: Kolonie in Obstbäumen (Kirschen, Birnen) an der Helme bei Niederröblingen. 19. 5. 1957 — Nest mit 6 Eiern und Nest mit 5 frisch geschlüpften Jungen und einem Ei; am 28. 5. fast flügge Junge. 23. 6. — Nest mit 5 Eiern; 7. 7. — 4 Junge, ca. 6 Tage.

Bachstelze: 15. 5. und 22. 5. 1960 — Nest mit 5 Eiern in einer Halbhöhle in einem Baumstumpf inmitten des Cösitzer Teiches; 5. 6. — 5 mittelgroße Junge.

Gebirgsstelze: 13. 6. 1957 — Nest mit einwöchigen Jungen, Stauwand aus Rundhölzern am Abflußgraben des Schwimmbeckens Hermannseck, Kr. Querfurt. 19. 6. 1958 — an derselben Stelle Nest mit 4 kleinen Jungen und einem Ei.

Raubwürger: 23. 4. 1957 — Nest mit 4 Eiern, Wäldchen bei Löpitz nahe Merseburg. 19. 5. 1957 — 6 Junge, ca. 14 Tage, Nest in Kirschbaum bei Edersleben.

Schwarzstirnwürger: 4. 8. 1955 — flügger Jungvogel, Birnbaum bei Edersleben, Kr. Sangerhausen. 23. 6. 1956 — Altvogel hudert. Birnbaum an Chaussee Edersleben. 20. 6. 1957 — Altvogel am Nest, Birnbaum an der Chaussee nördlich Artern.

Rotkopfwürger: 18. 6. 1957 — Altvogel am Nest in Birnbaum inmitten einer Wacholderdrosselkolonie bei Niederröblingen.

Kernbeißer: 4. 5. 1957 — Nest mit 5 Eiern, Sollnitz an derMulde. 13. 6. 1956 — 11tägige Junge im Nest, 3 m hoch im Stammausschlag, Chausseebaum bei Hermannseck, Kr. Querfurt.
Zu allen Angaben existieren Belegfotos.

Literatur:

Schniggenfittig, H. (1962): Dem Andenken Fritz Stenzels. Falke **9**, 104.
Stenzel, F. (1958): Stelzenläufer brütete 1958 bei Halle. Falke **5**, 147—148.

Reinhard Gnielka, 4020 Halle, Huttenstraße 84

Brutvögel in Halle-Neustadt

Von Hermann Ansorge

Vorbemerkungen

In den letzten Jahren erbrachte die biologische Inventarforschung der Stadtlandschaften und ihrer unmittelbaren Umgebung recht beachtliche Erkenntnisse, deren Nutzung von der Beurteilung der urbanen Ökosysteme bis zur Territorialplanung reicht. Dabei ist die Brutvogelfauna der Städte zwar nur von verhältnismäßig schwachem Aussagewert, ihrer emotionalen Wirkung auf die Bewohner wird jedoch auch in den Siedlungszentren wachsende Bedeutung zuerkannt. Das trifft besonders auf die oft strukturarmen Neubaugebiete zu, die in der DDR seit etwa zwanzig Jahren meist als Satellitenstädte entstanden sind. Welche Vogelarten werden in wie hoher Dichte in diesen Siedlungszentren, deren Zahl sich zur Zeit beträchtlich vergrößert, einmal ständig brüten, wenn Baugeschehen und Freiflächengestaltung zum Abschluß gelangt sind?

Eines der ältesten in Großblockbauweise errichteten Neubaugebiete der DDR ist seit 1964 westlich Halle/S. im Aufbau. Der 1. Wohnkomplex wurde bereits 1968 fertiggestellt und bietet sich unter obigem Gesichtspunkt für eine Erfassung der Brutvögel an, weil an Stelle der für Neubaugebiete typischen Baustellenumgebung bereits ein stabiles Mosaik von vegetationsarmen Freiflächen, Rasen, Blumenrabatten und Sträuchergruppen geschaffen wurde, das im Wesentlichen nur noch im Alter des Baumbestandes für die Vogelbesiedlung relevante Veränderungen erwarten läßt. Hier versuchte der Verfasser, in den Jahren 1979 und 1980 die Siedlungsdichte der Brutvögel zu kartieren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 5_1_1982

Autor(en)/Author(s): Gnielka Reinhard

Artikel/Article: Avifaunistische Daten aus dem Fotonotizbuch von Fritz Stenzel 38-40